

AN DIE PRESSE

GINA PROENZA
«MOVING JEALOUSY»

14.1. – 23.3.2023

Die franko-kolumbianische Künstlerin Gina Proenza (*1994, lebt und arbeitet in Lausanne/CH) zeigt in ihrer bisher grössten Einzelausstellung ein breites Spektrum an neuen Werken. Die Arbeiten der jungen Künstlerin erzählen Geschichten von tropischen Schlingpflanzen und den abgelegenen Dörfern Mittelamerikas, sie verbinden poetisches mit skulpturalem und rücken nun das Schicksal der Engerlinge aus der frühen Neuzeit ins Zentrum.

Proenza bringt in ihren Ausstellungen zahlreiche kulturelle und zeitliche Einflüsse zusammen, verzichtet jedoch auf deren Klassifizierung. Stattdessen interessiert sich die Künstlerin für die daraus resultierenden Grauzonen sowie die gegenseitigen Einflüsse und offenbart einen persönlichen Blick auf die Mehrdeutigkeit der Dinge. Durch die Mischung unterschiedlicher Medien wie Bild, Text und Installation gelingt ihr so eine

anspruchsvolle und zugleich sinnliche Bildsprache, wo instabile Untergründe, Schriftzüge auf Reklame-Lichtboxen und Tierfratzen mit ausgestreckten Zungen aufeinandertreffen. Ausgangspunkt der Ausstellung «*Moving Jealousy*» in der Kunst Halle Sankt Gallen sind Überlieferungen aus Archiven der Kantone Freiburg und Waadt aus dem 15. und 16. Jahrhundert, in denen Engerlingen die Schuld für einen breitflächigen Ernteausfall zugewiesen wurde. Die Schädlinge wurden daraufhin von der damaligen Autorität in einer verbalen Anklage von den Äckern verwiesen. Ob die Insekten dieser Forderung nachkamen bleibt zu bezweifeln, es handelte sich jedoch um eine Standardprozedur der öffentlichen Hand.

Mit den für «*Moving Jealousy*» produzierten Arbeiten versucht sich Gina Proenza diesem historischen Ereignis, sowie der Natur solcher standardisierter Prozesse anzunehmen. Bleiben diese Abfolgen nur Absurditäten aus der Vergangenheit? Wie werden wir heute von ihnen bestimmt? Wie verständigen wir uns? Verstehen wir uns überhaupt? Neben ortsspezifischen Installationen und neue Werken, werden zudem bestehende Serien fortgeführt, wodurch die Ausstellung auch Bezug auf den Arbeitsprozess und die (Bild-)Sprache der Künstlerin nimmt. Die Mehrdeutigkeit äussert sich in den gezeigten Werken in der Sprache, indem ein bestehendes Verständnis durch subtile Veränderungen in Formulierung und Narration neuen Auslegungen weicht. Nicht weniger vielschichtig erscheint auch die Rolle der Besuchenden: sie werden durch die spielerische Komponente von Proenzas Werken, sowie die Interaktion untereinander, zwischenzeitlich selbst Teil der Ausstellung. Ausgehend vom historisch

überlieferten Dialog zwischen Mensch und Tier schafft «Moving Jealousy» einen Raum für weitaus grundsätzlichere Fragen der Verständigung, externen Einflüsse und zwischenmenschlichen Beziehungen.

VERANSTALTUNGS & VERMITTLUNGSPROGRAMM

ERÖFFNUNG

Freitag, 13. Januar 2023, 18 Uhr

FÜHRUNG AM SONNTAG

Sonntag, 19. März 2023, 15 Uhr

FÜHRUNG AM DIENSTAG

Einführung Lehrpersonen
Dienstag, 17. Januar 2023, 18 Uhr

WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Vom 18. Januar bis 21. März 2023 bieten wir Workshops in der Ausstellung an.
Mehr Informationen unter www.k9000.ch

KUNST-HÄPPCHEN

Donnerstag, 23. Februar 2023, 12.30 Uhr
Kurze Führung und kleiner Imbiss
Kosten: CHF 10 / Mitglieder CHF 7;
keine Anmeldung erforderlich

PRESSE

Hochauflösendes Bildmaterial finden Sie im Pressekit auf unserer Website unter dem Menüpunkt Presse. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Giovanni Carmine carmine@k9000.ch oder Céline Matter matter@k9000.ch.

KUNST ÜBER MITTAG

Führung mit anschliessendem Mittagessen
Donnerstag, 16. März 2023, 12 Uhr
Kosten: CHF 25 / Mitglieder CHF 22;
Anmeldung erforderlich

GINA PROENZA (*1994 in Bogota/CO) lebt und arbeitet in Lausanne/CH.
Einzelausstellungen: «Agarra-diablo», CAN, Centre d'art Neuchâtel/CH (2020); «Passe Passe», Centre Culturel Suisse, Paris/FR (2018); «L'ami naturel», Tunnel Tunnel, Lausanne/CH (2018).
Gruppenausstellungen: «The Gina Show», SALTS, Birsfelden/CH (2022); «Licht», Galerie Lange + Pult, Zürich/CH (2022); «Jardin d'Hiver», MCBA, Musée Cantonal des Beaux-Arts Lausanne, Lausanne/CH (2021); Kiefer Hablitzel Kunstpreis, Basel/CH (2021); «Was erzählt die Romandie?», Häusler Contemporary, Zürich/CH (2019); «Protect me from what I want: 15+1 years Helvetia Art Prize», Kunst Halle Sankt Gallen, St.Gallen/CH (2019); «Crack a Cold One», Galerie Derouillon, Paris/FR (2018); LISTE Art Fair Basel, Basel/CH (2018); Plattform18, Kunsthaus Langenthal, Langenthal/CH (2018).

KUNST HALLE SANKT GALLEN

Davidstrasse 40
CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 222 10 14
info@k9000.ch, www.k9000.ch

Di bis Fr 12-18 Uhr
Sa & So 11-17 Uhr

DIE AUSSTELLUNG VON GINA PROENZA WIRD UNTERSTÜTZT VON PRO HELVETIA, SCHWEIZER KULTURSTIFTUNG, DER LIENHARD-STIFTUNG UND DEM KANTON WAADT.

DIE KUNST HALLE SANKT GALLEN WIRD UNTERSTÜTZT VON DER STADT ST.GALLEN, KULTURFÖRDERUNG KANTON ST.GALLEN, SWISSLOS, SUSANNE UND MARTIN KNECHTLI-KRADOLFER-STIFTUNG, ERNST UND OLGA GUBLER-HABLÜTZEL STIFTUNG, E. FRITZ UND YVONNE HOFFMANN-STIFTUNG, MARTEL AG UND KULTURFÖRDERUNG APPENZEL AUSSERRHODEN.

DAS VERMITTLUNGSPROGRAMM WIRD ERMÖGLICHT VON RAIFFEISEN.